



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 2 / 2012

6. Jahrgang

Nummer 123

3. Februar 2012

Themen in dieser Ausgabe:

Verbandswesen

- Charmante Werbung für die Feuerwehr, Seite 1 – 2
- Wirtschaft und Feuerwehr besiegeln Kooperation, Seite 2
- Jetzt vormerken: DFV-Veranstaltungen 2012, Seite 2 - 3
- DFV-Präsident Kröger: „Unser Einsatz lohnt sich“, Seite 3 – 4
- Feuerwehr gibt Impulse beim 5. Integrationsgipfel, Seite 4 - 5

Jugendfeuerwehr

- Praxisbeispiele und lebendige Workshops in Flensburg, Seite 5
- Leistungsspannen ab sofort auch als Bandschnalle erhältlich, Seite 5 - 6

Technik

- Informationsplattform für den Digitalfunk in Schleswig-Holstein, Seite 6

Historie

- Neue ständige Ausstellung im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, Seite 6 - 7

Verbandswesen

Charmante Werbung für die Feuerwehr

Das schönste Ehrenamt der Welt? Für Christin Pries keine Frage: Die Freiwillige Feuerwehr natürlich! Diese Erkenntnis machte die Hauptfeuerwehrfrau der FF Kiel-Russee am Mittwochabend beim alljährlichen Empfang des Landtagspräsidenten für Bundeswehr, Bundesfreiwilligendienst, Polizei und Katastrophenschutzeinheiten im Kieler Hotel Maritim deutlich. Vor Gastgeber Landtagspräsident Torsten Geerds und 260 Gästen – darunter zahlreiche Parlamentarier und Minister – gab die 26jährige im lockeren Plauderton mit NDR-Moderator Andreas Schmidt Auskunft über die Arbeit in der Feuerwehr und warb für diese. „Feuerwehr ist meine zweite Familie“, sagte sie. Kein Wunder:

Bei rund 60 Einsätzen im Jahr ist sie oft ganz vorne dabei – wohnt sie doch in Sichtweite zum Feuerwehrhaus. Ein derart intensives Engagement fordert natürlich Kräfte – und nicht zuletzt auch Fehlzeiten beim Arbeitgeber. Für Christin Pries ist das aber kein Problem. Als Mitarbeiterin in der Unternehmenskommunikation der Provinzial Brandkasse hat sie dabei äußert verständnisvolle Vorgesetzte. Pries: „Es ist ja auch ein Unterschied, ob ich Handwerker bin und bei Einsätzen Aufträge unerledigt bleiben oder ob ich im Büro anrufen kann und meine Kollegen helfen mir die anfallende Arbeit zu kompensieren.“ Gelächter im Saal, als Moderator Schmidt fragt, ob man denn als Angestellte des größten Feuerversicherers anders und intensiver lösche? Die diplomatische Antwort der Hauptfeuerwehrfrau: „Wir löschen jedes Feuer gleich gut!“

Voll des Lobes für den Auftritt der jungen Feuerwehrfrau zeigte sich Innenminister Klaus Schlie: „Das haben Sie wirklich ganz toll gemacht“, sagte er nach dem anschließenden Grünkohlessen.



Im lockeren Plauderton mit NDR-Moderator Andreas Schmidt informierte HFF Christin Pries über „das schönste Ehrenamt der Welt“
Foto: Bauer/LFVSH



Die Bühne teilte sich Christin Pries bei der Talkrunde mit Polizeimeister-Anwärterin Hanna Hartmann und Bundespolizist Mario Riedel.

Beim jährlichen Empfang für Bundeswehr, Bundesfreiwilligendienst, Polizei und Katastrophenschutzeinheiten stellen die Feuerwehren naturgemäß ein großes Kontingent an Teilnehmern. Diese werden über den Landesfeuerwehrverband von den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände gemeldet. Landtagspräsident Geerds: „Wir wollen diesen Abend nutzen, um Ihnen allen zu danken, dass Sie tagtäglich ihre schützenden Hände über unsere Gesellschaft halten.“ (bau).

Wirtschaft und Feuerwehr besiegeln Kooperation



Berlin – Ehrenamt und Wirtschaft können voneinander profitieren – zum Beispiel dabei, die Zukunftsfähigkeit junger Menschen verbessern. Dies haben die Präsidenten der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in einer gemeinsamen Erklärung unterstrichen. Damit wollen sie der vielfältigen Zusammenarbeit vor Ort in den Kommunen einen Rahmen geben. „Jugendliche, die in der Feuerwehr Gemeinsinn erleben und Verantwortungsbewusstsein erlernen, sammeln wichtige Qualifikationen für eine Ausbildung in den Betrieben der deutschen Wirtschaft“, sagte Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt. Er lobte auch das Engagement der Feuerwehren zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.



Arbeitgeberpräsident Dr. Dieter Hundt (links) und DFV-Präsident Hans-Peter KRÖGER unterzeichneten in Berlin einen Kooperationsvertrag. (Foto: Silvia Darmstädter/DFV)

Der Beitrag der Feuerwehren für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, wäre ohne das bürgerschaftliche Engagement mit mehr als einer Million Ehrenamtlichen nicht zu leisten. „Dieser Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr ist nicht immer ohne weiteres mit der jeweiligen hauptberuflichen Tätigkeit zu vereinbaren“, erklärte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Die Praxis zeige jedoch, dass Arbeitgeber und Ehrenamtliche mit Flexibilität, gegenseitigem Verständnis und gutem Willen in aller Regel diese Probleme lösen können: „Wenn es brennt, müssen alle zusammenstehen. Dies liegt im Interesse der Bürger und der Unternehmen gleichermaßen“, so Arbeitgeberpräsident Hundt.

Die gemeinsame Erklärung steht unter www.feuerwehrverband.de/dfvbda.html zum Download.

Jetzt vormerken: DFV-Veranstaltungen 2012



Berlin (ots) - Berlin, Hamburg oder Cottbus - quer durch die Republik finden in diesem Jahr Veranstaltungen des Deutschen Feuerwehrverbandes und seiner Partner statt. Das Angebot beinhaltet Fachfortbildungen, Sportevents und einen Messeauftritt:

- **Internationale offene 16. Deutsche Feuerwehr-Ski-Meisterschaften**, 9.-12. Februar: In Bad Berleburg-Girkhausen in Nordrhein-Westfalen treffen sich Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland zum Wettstreit auf dem kalten Element (Langlauf, Sprint, Riesentorlauf). Auch internationale Starter sind willkommen. Mehr Infos: www.feuerwehr-skimeisterschaften.info.

- **Ergebniskonferenz des Projekts "Deine Feuerwehr - Unsere Feuerwehr!** Für ein offenes Miteinander", 2./3. März: Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Berlin werden die Ergebnisse aus dem DFV-Integrationsprojekt präsentiert - und zwar mit Praxisschwerpunkt. Die Teilnehmenden können Schulungsmethoden selbst erproben, diskutieren über die Aufgaben von Integrationsbeauftragten, erfahren Wissenswertes zu Brandschutzerziehung und Migrationshintergrund und blicken über den Tellerrand zu anderen Organisationen. Die Teil-

nahme an der Veranstaltung ist kostenlos; Verpflegungs- und Übernachtungskosten werden übernommen. Mehr Infos: www.feuerwehrverband.de/miteinander.

- **Rauchwarnmeldertag "Freitag, der 13."**, 13. April: In ganz Deutschland beteiligen sich Feuerwehren an der Aktion, mit der auf die Nutzen von Rauchwarnmeldern hingewiesen werden soll. In zahlreichen Bundesländern gilt bereits eine Rauchmelderpflicht. Im Rahmen der Aktion werden kostenlose Plakate zur Verfügung gestellt. Mehr Infos: www.rauchmelder-lebensretter.de.

- **12. RETTmobil** - europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität, 9.-11. Mai: Bei der Leitmesse in Fulda (Hessen) präsentiert der Deutsche Feuerwehrverband aktuelle Projekte und steht für Informationen rund um das Verbandswesen zur Verfügung. Mehr Infos: www.rettmobil.org.

- **Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften 2012, 24.-29. Juli**: Herzklopfen und Höchstleistungen - die besten deutschen Feuerwehrmannschaften qualifizieren sich in Cottbus (Brandenburg) für die Feuerwehrolympiade 2013 des Weltfeuerwehrverbandes CTIF. Die Teams treten in den Wertungen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb, Internationaler Feuerwehrsportwettkampf und Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb an. Die Disziplinen reichen von Hakenleitersteigen bis Löschangriff. Schlachtenbummler herzlich willkommen! Mehr Infos: www.feuerwehr-cottbus.de/dm_index.html sowie www.feuerwehrwettbewerbe.de.

- **Berliner Abend, 12. September**: Zum siebten Mal treffen sich beim Parlamentarischen Abend des Deutschen Feuerwehrverbandes die Spitzen der Landes- und Kreisfeuerwehrverbände sowie der Jugendfeuerwehren mit Bundestagsabgeordneten in der Regierungsfirewache Tiergarten in Berlin. Auf dem Programm der Netzwerkveranstaltung stehen aktuelle Themen wie Mitgliedervielfalt sowie politische und soziale Rahmenbedingungen.

- **2. Bundesfachkongress zum Berliner Abend**, 12.-13. September: In vier Modulen bietet der Deutsche Feuerwehrverband interessierten Feuerwehrangehörigen Informationen aus der Praxis für die Praxis. Die Themenkomplexe in diesem Jahr befassen sich mit folgenden Bereichen: Digitalfunk; Mitgliedergewinnung und -bindung, Menschenführung; Finanzierung, Beschaffung, Zusammenarbeit; Praxisfragen der Einsatzführung. Mehr Infos: www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html.

- **Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung** von DFV und vfdb, 8.-10. November: Beim bundesweit größten Expertentreffen zu Brandschutzerziehung und -aufklärung in Erfurt (Thüringen) informieren sich mehr als 200 Feuerwehrleute, Erzieher und Pädagogen, Brandschutz- und Versicherungsexperten über neue Entwicklungen und Erfahrungen. Mehr Infos: www.brandschutzaufklaerung.de.

Informationen zu den publikumsoffenen Veranstaltungen des DFV gibt es jeweils aktuell online unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen.html.

Der DFV-Kalender ist jedoch noch praller gefüllt: Auf dem Programm stehen Spitzentreffen mit Politik und Verwaltung, Austausch mit den Feuerwehrverbänden aus Österreich und Frankreich und anderen Akteuren im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, Termine auf europäischer und internationaler Ebene, Gremiensitzungen von Präsidium, Präsidialrat und Delegiertenversammlung, Tagungen des Beirats und des Förderkreises des Deutschen Feuerwehrverbandes, Vorstandstreffen der Stiftung Hilfe für Helfer sowie der Stiftung Deutsches Feuerwehr-Museum und Fachbereichsveranstaltungen. Informationen zur Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt es online: www.feuerwehrverband.de.

DFV-Präsident Kröger: „Unser Einsatz lohnt sich“



„Das Rad der Geschichte dreht sich immer weiter: Wir sorgen dafür, dass es den deutschen Feuerwehren auch in Zukunft gut geht – unser Einsatz lohnt sich!“, resümierte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger beim Festakt anlässlich der Wiedergründung des Deutschen Feuerwehrverbandes vor 60 Jahren in Fulda.

Gemeinsam erinnerten 60 Gäste aus Feuerwehrverbänden und Politik, darunter der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, Lorenz Caffier (Mecklenburg-Vorpommern), an den Wiederaufbau des verbandlichen Feuerwehrwesens in Deutschland nach dem Zweiten Welt-

krieg. Die Führungsspitzen des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrverbände ließen gemeinsam mit politischen Vertretern auf Landes- und Bundesebene die Geschichte Revue passieren. Kröger: „1952 haben Feuerwehrmänner den alten Feuerwehrverband wieder mit Leben erfüllt.“

Der Historiker und Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums, Rolf Schamberger, verband in seinem geschichtlichen Rückblick die gesellschaftlichen und verbandlichen Entwicklungen vor allem in der Anfangsphase: „Die Gründung des Deutschen Feuerwehrverbandes über schwierigste Rahmenbedingungen, argwöhnische Besatzungsmächte, unterschiedlichste Interessen und dünne Kommunikationsmittel hinweg zeugt von der Findigkeit, dem Organisationstalent und dem nachhaltigen Engagement unserer Feuerwehren und deren Vertreter“, berichtete er.

„In fast schwindelerregendem Tempo kam es in sechs Monaten von der Bildung der Arbeitsgemeinschaft der Landesfeuerwehrverbände zur Gründung des DFV. Alles war wieder im Neuaufbau begriffen!“, zeigte sich Schamberger beeindruckt. Der unbestreitbare Höhepunkt in 60 Verbandsjahren sei jedoch die Wiedervereinigung der deutschen Feuerwehren beider Teilstaaten im Juni 1990 gewesen – mehr als ein Vierteljahr vor der staatlichen Wiedervereinigung.

„Die Vergangenheit hat es gezeigt: Immer wenn es gilt, neue Wege zu beschreiten, ist der Deutsche Feuerwehrverband als Ratgeber zur Stelle“, bekräftigte Innenminister Caffier in seiner Rede. „Heute steht der Deutsche Feuerwehrverband stellvertretend für die Bündelung des Wissens der Feuerwehrangehörigen auf allen Ebenen, der Interessenvertretung der Feuerwehren bei Politik und Verwaltung national und in der Europäischen Union, bei anderen Verbänden und Interessengruppen sowie in der Öffentlichkeit“, resümierte der Vorsitzende der Innenministerkonferenz und warnte gleichzeitig: „Die EU lässt es sich nicht nehmen, bei Normen und Aufgaben der Feuerwehr mitzureden. Wir können uns dieser Entwicklung nicht verschließen.“

Einen Blick in die Zukunft warf Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, der gemeinsam mit DFV-Präsident Hans-Peter Kröger eine Kooperationsvereinbarung zur Präsentation der Selbsthilfe im Deutschen Feuerwehr-Museum abschloss. Besucher des Leitmuseums der deutschen Feuerwehren werden künftig auch über die Selbsthilfe-Möglichkeiten der Bevölkerung informiert.

Feuerwehr gibt Impulse beim 5. Integrationsgipfel



"Die Feuerwehr bekennt sich zur Mitgliedervielfalt und geht die interkulturelle Öffnung konkret an", erklärte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), heute beim 5. Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt. Der DFV-Präsident war erstmals zu dem Spitzentreffen der Bundesregierung geladen worden.

Der Deutsche Feuerwehrverband hatte sich als Vertreter der Zivilgesellschaft gemeinsam mit Bund, Ländern und Gemeinden aktiv an der Erarbeitung des Nationalen Aktionsplans Integration beteiligt. Kröger gab für den Bereich des bürgerschaftlichen Engagements Impulse aus dem Projekt "Deine Feuerwehr - Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander", das der Deutsche Feuerwehrverband aktuell mit Unterstützung des Europäischen Integrationsfonds durchführt.

"Integration braucht Öffnung - vor allem in einem traditionell geprägten Umfeld wie den Feuerwehren", erläuterte der DFV-Präsident den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Integrationsgipfels. Kröger stellte das Engagement der mehr als einen Million ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen vor den Herausforderungen des demographischen und sozialen Wandels vor. Er betonte die Vorbildfunktion der Jugendfeuerwehr, die als Zukunftsschmiede gesellschaftliche Entwicklungen mit großem Selbstverständnis in die Freiwilligen Feuerwehren hineintrage.

Zu den Zielen des DFV-Integrationsprojekts zählt die engere Zusammenarbeit mit Migrantinnen und Migranten in den Kommunen, zum Beispiel für die Brandschutzaufklärung und im Einsatzfall.

"Langfristiges Ziel ist, dass auch mehr Menschen mit Einwanderungshintergrund den Weg in unsere Reihen finden - dazu müssen wir uns ihnen auch öffnen!", appellierte Kröger: "Wir denken, dass die Feuerwehr auch für interessierte Menschen mit Einwanderungsgeschichte attraktiv ist: Sie ist eine vertrauenswürdige Organisation, sie steht in der Mitte des Gemeinwesens und sie lebt von einem engen, gleichberechtigten Miteinander ihrer Mitglieder. Dieser Einsatz braucht Vielfalt - und die Vielfalt braucht unseren Einsatz!"

Weitere Informationen zum Projekt "Deine Feuerwehr - Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander" des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt es online unter

www.feuerwehrverband.de/miteinander.

Jugendfeuerwehr



Praxisbeispiele und lebendige Workshops in Flensburg

Am vergangenen Samstag fand der Inklusionskongress der Deutschen Jugendfeuerwehr in Zusammenarbeit mit der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Flensburg statt. Im „Treffpunkt Mürwik“ setzten Ausrichter, Expert/innen und Teilnehmer/innen einen wichtigen Schritt nach vorne in dem Projekt zur Inklusion von behinderten Jugendlichen in die Jugendfeuerwehren. Dieser Kongress war anders, er gestaltete das Projekt greifbar und basisnah. So erzählten Betroffene von ihren eigenen Erfahrungen. Zum Beispiel Marcus Hanl. Er ist stellvertretender Jugendfeuerwehrwart, trägt rechts eine Handprothese, ist aber sogar in aktiven Feuerwehrdienst kaum eingeschränkt. "Ich habe schließlich für verschiedene Tätigkeiten auch spezielle Prothesen", erzählt er dem erstaunten Publikum.



In Flensburg tauschten sich rund 75 Führungskräfte zum Thema „Inklusion“ aus. Foto: Bauer/LFVSH

In der Jugendfeuerwehr Barsbüttel macht ein geistig Behinderter alles mit, was er kann. Er ist 22 Jahre alt und möchte zunächst im Kreis der Jugendfeuerwehr aktiv bleiben. Jan Haverland ist gehörlos, aber aus seiner freiwilligen Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. Als technischer Zeichner kümmert er sich vorrangig um die Erstellung von Einsatzplänen. "Meine Kameraden gehen ganz normal mit mir um. Viele kenne ich ja bereits vom Fußball aus der Jugend", sagt Haverland.

Die Beispiele zeigen, dass mit 18 Jahren die Feuerwehrkarriere auch mit einer Behinderung nicht enden muss. "Wir dürfen nicht zu allen Nein sagen, können jedoch leider auch nicht immer ja sagen", betont Landesbrandmeister Detlef Radtke. "Es zählen individuelle Entscheidungen gemäß der jeweiligen Rahmenbedingungen. Es gilt, sich über jeden zu freuen, den wir aufnehmen können." Auch Lutz Kettenbeil, Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord, macht den Wehren und Jugendgruppen Mut: "Wir wissen, dass es den Einheitsfeuerwehrmann nicht mehr gibt. Darauf wird auch die Unfallkasse reagieren."

(Text: Christian Patzelt, DJF)

Leistungsspangen ab sofort auch als Bandschnalle erhältlich



Die Leistungsspangen in Bronze, Silber und Gold sind seit den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts die offiziellen Auszeichnungen für besondere Verdienste für die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein. Sie wurden bislang ausschließlich als sechs Zentimeter breite Metallspange an der Uniform getragen. Ab sofort wird diese Auszeichnung zusätzlich auch als Bandschnalle (siehe Foto) vergeben. Das hat der Landes-Jugendfeuerwehr-

ausschuss in seiner Sitzung am 26.11.11 einstimmig beschlossen. Künftig werden alle Varianten in einem dunkelblauen Etui vergeben. Das wertet diese Auszeichnung zusätzlich optisch auf.

Bisher ausgezeichnete Träger der Leistungsspange in Bronze, Silber oder Gold können die Bandschnalle unter Vorlage der Verleihurkunde nachbestellen beim Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes in Bonn (www.feuerwehrversand.de) unter den Artikelnummern 65629 (Bronze), 65630 (Silber) und 65633 (Gold). Das Stück kostet 4,80 Euro.

Für die Träger gilt, dass wahlweise entweder die Spange in ihrer ursprünglichen Form oder die neue Bandschnalle getragen werden darf.



Technik

Informationsplattform für den Digitalfunk in Schleswig-Holstein



Am 31. Januar wurde die Internetplattform www.digitalfunk-sh.de freigeschaltet. Damit besteht für alle Nutzerinnen und Nutzer des künftigen BOS-Digitalfunks aber auch alle Interessierten die Möglichkeit, sich über die Einführung des BOS-Digitalfunks in Schleswig-Holstein zu informieren. Aktuell ist der Umfang der Informationen noch überschaubar, aber gerade dies bietet für Sie die Möglichkeit, dass die zukünftigen Inhalte an Ihrem Informationsbedürfnis ausgerichtet werden.

Alle, die beim Gestalten dieser Seite mitgewirkt haben, freuen sich, wenn Sie diese Seite nutzen und sind für jeden konstruktiven Hinweis dankbar.

Dirk Oesau

(für das Redaktionsteam)

Koordinator für die Interessen der nichtpolizeilichen BOS und der kommunalen Landesverbände im Projekt BOS-Digitalfunk und Regionalleitstellen

Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Referat Feuerwehrwesen, Katastrophen- und Zivilschutz IV 3315

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Oesau

Düsternbrooker Weg 92

24105 Kiel

Tel.: 0431 / 988 - 3125

Email: dirk.oesau@im.landsh.de

Historie

Neue ständige Ausstellung im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein



Ohne die Beherrschung des Feuers seit der Steinzeit durch den Menschen wäre unsere heutige Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft nicht entstanden. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Feuers wird in einer neuen Ausstellung im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt durch zahlreiche außergewöhnliche Exponate beleuchtet und durch mehrere Filme sowie Installationen erlebbar gemacht.

Jens Blohm, Direktor Vermögensmanagement – Sparkasse Südholstein, überreichte einen Scheck in Höhe



Jens Blohm, Horst Plambeck und Dr. Hajo Brandenburg (von links), Foto: Peter Lienau

von 10.000 Euro für die neue Museumsabteilung an den Vorsitzenden des Fördervereins, Horst Plambeck. „Die Stiftung der Sparkasse Südholstein, die eng mit der Region verbunden ist und unter anderem schon mehrfach Projekte des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein unterstützt hat, freut sich, dass das Museum mit der neuen Ausstellung noch attraktiver geworden ist und gleichzeitig mit der Förderung das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement dort gewürdigt wird.“ Plambeck und Museumsleiter Dr. Hajo Brandenburg dankten der Stiftung der Sparkasse Südholstein für diese großzügige Spende.

Jahrtausende bevor dem Hund der Titel des „treuesten Gefährten“ des Menschen zukam, war das Feuer bereits ein fester Bestandteil frühmenschlichen Lebens. Das Feuer ermöglichte den Steinzeitmenschen, in kühlere Breiten vorzustoßen, seine Ernährung zu verbessern, mit Fackeln auf Treibjagd zu gehen und sich nachts vor Raubtieren zu schützen. In der Ausstellung sind in einem dreidimensionalen Schaubild eine Gruppe Steinzeitmenschen maßstabsgetreu vor zwei Feuerstellen zu sehen. Ohne die Kenntnis der vielfältigen Eigenschaften des Feuers und deren konsequente Nutzung wäre die Entwicklung der menschlichen Kultur undenkbar. Ohne die Beherrschung des Feuers hätte der Mensch keine Keramik, Glaswaren und Metalle herstellen können, wie die Ausstellung eindrucksvoll zeigt. Obgleich Licht und Wärme zu den angenehmen Eigenschaften des Feuers zählen, darf nicht vergessen werden, dass Wärme in Form von großer Hitze auch zerstörerisch wirkt. Von allen Gefahren, die menschliche Siedlungen bedrohten, wurde das außer Kontrolle geratene Feuer mit seinen einhergehenden Verheerungen als Strafe Gottes besonders gefürchtet. Immer wieder führten Brände zu immensen Zerstörungen. In der Ausstellung ist unter anderem ein Teil einer leicht brennbaren Hauswand aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. In ihrer Hilflosigkeit setzten die Menschen dem Schadenfeuer Zauber und Beschwörungen heidnischer wie christlicher Herkunft entgegen. Sie versprühten geweihtes Wasser oder erflehten den Beistand des Feuerheiligen St. Florian. Erst seit dem 19. Jahrhundert gerieten diese Bräuche mit der Entstehung der modernen Feuerwehr und dem stetig verbesserten vorbeugende Brandschutz immer mehr in Vergessenheit.

Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, Friedrichsgaber Weg 290, 22846 Norderstedt

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag: 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Sondertermine sind außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung möglich. Führungen nach vorheriger Anmeldung.

Eintrittspreise: 4,- Euro für Erwachsene, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt

Fon: (040) - 525 67 42, Fax: (040) - 525 65 40, E-Mail: feuerwehrmuseum@wt.net.de, Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihren KfV und StfV

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg (www.kfv-sfl.de)



Hardware



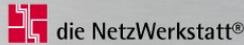
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de